

Presseerklärung

Umsetzung des Auftrages des sächs. Verfassungsgerichtes zur gleichberechtigten Finanzierung freier (aller) Schulen - Gesetzesnovelle zur Finanzierung freier (aller) Schulen

Die Mitarbeiter des „Kinderrechtebüro/Chemnitz“ lehnen den Entwurf zur Novellierung „Gesetz über Schulen in Freier Trägerschaft“ ab.

Begründung:

Der Ansatz und die Struktur unseres Bildungssystems - ab der heutigen Grundschule - passt in die Zeit der Industrialisierung und erscheint im Kontext dieser Zeit sinnvoll und notwendig. Im Zuge der beschleunigten Entwicklung unserer Gesellschaft - hin zu einer **Wissensgesellschaft** - sollten wir Grundsätzliches in Frage stellen.

„Erlauben die engen gesetzlichen Grenzen unserer Schulen, den Bildungspartnern Kind/Eltern/Pädagogen, von gesellschaftlichen Veränderungen zu partizipieren? (Wurden unsere Schulen nicht längst abgehängt?)“

Die Diskussion dieser Frage sollte zuerst auf der Haltungsebene stattfinden.

Wie diese zwingend notwendige Transformation gelingen kann, ist die folgende Frage auf der Handlungsebene. In der Bildungseinrichtung „Kindertagesstätte“ sind wir bereits in diesem Transformationsprozess. Mit den „Leitlinien der öffentlich verantworteten Bildung von Kindern bis zum 10 Lj.“, versuchen wir den Ansatz der modernen Bildungseinrichtung Kindertagesstätte auch in den Grundschulen zu leben.

Sind wir mutig und wagen den ganz großen Schritt? Warum übertragen wir nicht einfach das bewährte System der Kindertagesstätte auf den Schulbereich?

1. Recht auf Bildung, analog Kita
2. allg. Sächs. SchulG, analog Kita
3. Freistaat legt Qualitätskriterien fest, analog Kita

Dass wird dabei dem Auftrag des Sächs. Verfassungsgerichtes gerecht werden würden, ist fast schon eine Nebensächlichlichkeit. Ebenso die Effizienzsteigerung im Sinne von Input/Output.

Der grundsätzliche Diskurs sollte jedoch auf der Haltungsebene geführt werden:

„Sind wir **bereit** für die notwendige Transformation der „Öffentlich verantworteten Bildung von Kindern ab dem 6 Lj.“ im Kontext einer Wissensgesellschaft und sind wir **reif**, auch die reine Schulanwesenheitspflicht in Frage zu stellen?“

Ja oder Nein?

Darum geht es ! – nothing more and nothing less.
Machen wir es gut und machen wir es richtig!

Team „Das Kinderrechtebüro/Chemnitz“

Leif Wetzel-Dresch

Martina Israel-Fischer

"Bildung ist bewundernswürdig, aber man sollte sich von Zeit zu Zeit daran erinnern, dass wirklich Wissenswertes nicht gelehrt werden kann." Oscar Wilde

Trägerverein SDB Chemnitz e.V.
Vereinsregister VR 3017 Amtsgericht Chemnitz



Bankverbindung Commerzbank
IBAN DE32 8704 0000 0118 8895 00

Sie möchten unsere Arbeit auch finanziell unterstützen? Das ist eine prima Sache, da das Kinderrechtebüro auf staatliche Fördermittel verzichten möchte, um so auch die Unabhängigkeit gegenüber Kommune, Land und Bund gewährleisten zu können. Wenn viele nur wenig geben, dann können wir viel bewegen. Schon mit 1 € pro Monat, kann unsere Arbeit langfristig gedeckt werden. Gern nehmen wir auch größere Beträge an und stellen bei Bedarf Spendenbescheinigungen aus.